

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1779

27.9.1779 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976451)

Nro. 39.

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 27. Sept. 1779.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wann der auf den 8ten October angelegte Verkauf nachbenannter von der gnädigsten Herrschaft mit dem Vorwerk Dritacke erkaufte Ländereyen und Vertimentien, als: 1) der grossen Wische sammt dem Brock, welche in fünf Placken abgetheilet sind; 2) drey Heideplacken hinter den Kämpen, so wie solche ihr abgebaaket sind, und 3) einiger auf den Gründen des Vorwerkes stehenden Eichbäume, auch 4) zweyer Gebäuden zum Abbruch, vorkommenden Umständen nach auf den 17ten Oct. hinausgesetzt worden, alsdann solche an Ort und Stelle, öffentlich, meistbietend verkauft werden sollen; so wird solches hienächst öffentlich bekannt gemacht, damit sich am bemeldeten Tage diejenigen, so davon zu kaufen Lust haben, einfinden, die Conditionen vernehmen, und demnächst den Verkauf gewärtigen können.

Oldenburg aus der Cammer, den 23sten Sept. 1779.

v. Hendorff, Schm. v. Hunteichs. Ahlers. Schumacher. Volken. Pastor.

Römer.

2) Es hat der Kaufmann Altmann die ehemals aus dem Concurse gelösete, Eilert Brunken Stelle, in einem Hause, Garten und Kamp bestehend, an Gerd Bruns, zu Boeckhorn, verkauft.

Die Angabe ist den 27sten Oct. a. c., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

3) Oltmann Schlandrian, zu Zetel, hat ein Stück Neuland, welches, in
schen Johann Jürgen Quaden und Renke Thalen Witwen Lande bele-
gen, an gedachten Jürgen Quaden verkauft.

Die Angabe ist den 25sten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen
Landgerichte.

4) Christian Meyer, zum Grollande, ist gesonnen, ungefähr 12 Tagwerk
Heulandes im Kladdingen belegen, am 21sten Oct., in seinem Hause,
verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 18ten Octobr. a. c., bey dem Herzogl. Delmen-
horstischen Landgerichte.

5) Johann Wulf hat seine, auf seiner Bau zum Schwien belegene, olmt
Wesers Röhherstelle nebst zwey Wohnhäusern und übrigen Partimen-
tien, an Johann Gerhard Berfelius und dessen Ehefrau verkauft.

Die Angabe ist den 25sten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Schwyer Amts-
gerichte.

6) Berend Kruse und Johann Conrad Ahlers haben eine, zu der vormalt-
gen Wilhelm Boß Städte gehörige kleine Wische, bey dem Almstoh bele-
gen, an Gerd Ahlers, zum Almstoh, verkauft.

Die Angabe ist den 26sten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Delmenhorsti-
schen Landgerichte.

7) Wider Jürgen Klattenhof, zum Hurel, entstehet Schuldenhalber, bey dem
Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Concurß.

(1) Die Angabe ist den 26sten Oct. (2) Deduction den 1sten Nov.

(3) Priorität-Urtheil den 17ten Nov. (4) Vergantung oder Löse
den 30sten Nov. a. c.

8) Wann der Büchschmidt Georg Gotthard Menten ohnlängst von hier
gegangen ist und einige Sachen zurückgelassen hat; so werden diejenige,
welche an besagten Georg Gotthard Menten Forderung, oder demselben
was in Arbeit gethan, und noch nicht zurück erhalten haben, hiedurch
verabladet, sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen, am 12ten Oct.
a. c., auf dem Rathhause, sub pöna präclasi, zu melden.

Decretum Oldenburg in Curia, den 23sten Sept. 1779.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Es wird hienit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Kauf-
mann Jürgen Quaken hieselbst gewillet sey, am 29ten dieses, als
bevorstehenden Mittwochen, Vormittage, 20 Stück fettes Vieh, in
seinem Wohnhause, öffentlich verkaufen zu lassen.

Oldenburg ex Curia, den 25sten Sept. 1779.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



10) Die Interessenten der Eversten Felche und Wege haben binnen 8 Tagen beides in den verordneten Stand zu setzen, auch muß in solcher Zeit die Everste Marschbäcke gehörig aufgeräumet werden.

Oldenburg, den 24sten Sept. 1779. H. H. Zedellus.

11) Diejenigen, welche die diesjährige Mastung im Wildenloh und Barnesführers Holz pachten wollen, können sich am nächstkünftigen Donnerstags, als den 30sten dieses Monats Sept., des Vormittags um 11 Uhr, bey mir, dem Cammerath Zedellus, einfinden, und nach Gefallen bieten.

Oldenburg, den 24sten Sept. 1779. H. H. Zedellus.

Oldenburger Getraide = Preise.

Butzadinger Wintergärsten	-	-	40 Rthlr. Louisd'or.
Sommergärsten	-	-	38

F. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Stockens ist hieselbst 33 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Derjenige, so David Home Geschichte von Großbritannien, erster Theil in Quarto und Pappband, geliehen hat, so sich mit Jacob des ersten Regierung anfängt, und mit Carl des ersten sich endiget, wird ersuchet denselben bey dem Herrn Hesse hieselbst einzufinden. Bey selbigen ist auch eine Parthei in Kupfer gestochene Musicalien vons Clavier und Violine mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Preis Rabbat zu haben.
- 2) Wann zu Marital a. e. ein Capital von 1100 Rthlr. auch noch andere kleinere Capitallen einkommen, und ersteres in einer Summe oder auch bey 3 oder 400 Rthlr. anderweit beleyet werden kann, so wollen diejenigen, welche Gelder anzuleihen gewillt, sich mit den erforderlichen Sicherheit = documenten fordersamst bey dem Herrn Canzellist Frühling hieselbst melden.
- 3) Demnach die Oule Onkensche, zu Waddens belegene Hofstelle, mit einigen 70 Juck Landes, zur anderweiten Verheuerung aufgesetzt werden soll, so ist dazu Terminus auf den 7ten Oct., in Friedr. Müllers Wirthshaus, zu Waddens, angesetzt.
- 4) Von meines Ervanden Mitteln habe 300 Rthlr. zinsbar zu belegen. Wer solche verlangt, kann sie gegen Anweisung der Sicherheit sofort empfangen. Joh. E. Scherenberg.
- 5) Gegen hinlängliche Sicherheit kann bey dem Kirchjuraten Christoph Kopmann, zum Oldenbrock, ein Armencapital von 44 Rthlr. 38 Grote in Geld, Neujahr 1780. zinsbar in Empfang genommen werden.

- 6) Der Becker Amtsmeisters Gerhard Strohm's Ehefrau bleselbst, in der
Haarenstrasse wohnhaft, verkauft Eichte das Pfund zu 10 Grote und
gegen Vertauschung von Fallig das Pfund zu 12 Grosen.
- 7) Eine Person die kurze Zeit als Amme gedienet, suchet anderweite Condi-
tion. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

Uebermut.

Aus der poetischen Blumenlese. 1780.

Uebermütig ruft der Wesse:
Welt, du gehst auf falschem Eise!
Wenn ich nun nicht wäre? Scha
Müßtest du zu Grunde gehn!

Uebermütig ruft der Reiche:
Zeigt mir einen, dem ich wische!
Thu ich nicht, was mir gefällt?
Alles kann ich durch mein Geld!

Uebermütig ruft der Krieger:
Mir die Ehre, mir dem Sieger!
Schau auf mich, erstaunte Welt!
Was ist größer, als ein Held?

Uebermütig ruft der Priester:
Was? den wilden Landverwüster?
Menschen schaut zu mir herauf;
Ich thu Höl und Himmel auf!

Uebermütig kräht im Stalle
Auch ein Hahn: Was wollt ihr alle?
Schrent bis übermorgen noch;
Ich bin Hahn im Korbe doch!

